

Wüsten

Wüsten sind sehr trockene Regionen, die etwa 20 % der Erde bedecken. In ihnen kann es kalt, wie in der Antarktis, aber auch unerträglich heiß sein.

Die Wüstenlandschaft wird von Treibsand, Felsformationen und Bergen geprägt. Das einzige, das alle Wüsten gemeinsam haben, ist die Trockenheit. Hier fällt sehr wenig bis gar kein Regen im Jahr.

Pflanzen und Tiere müssen mit wenig Nahrung und Wasser auskommen. Viele Wüstentiere jagen in der Nacht, da es dort kühler ist. Viele Pflanzen können ihren Wasservorrat für mehrere Monate speichern. Trotz der harten Klimabedingungen gibt es erstaunlich viele Lebensformen in der Wüste.



trockene Regionen	Wasservorrat	Lebensformen
Trockenheit	Treibsand	Monate
in der Nacht	unerträglich	wenig Nahrung
Wasser		

Oasen:

Sind grüne Inseln, die sehr fruchtbar und zugleich grüne Zufluchtsstätte in einer ansonsten öden Landschaft. Ein steter Zufluss von Wasser ermöglicht den Wuchs von zum Beispiel Dattelpalmen.

Fata Morgana:

Ist eine Luftspiegelung, die durch Ablenkung des Lichtes an unterschiedlichen warmen Luftschichten entsteht. Es handelt sich hierbei um ein physikalisches Phänomen und nicht um eine visuelle Wahrnehmungstäuschung.